

## Station 7: Sexuell übertragbare Krankheiten

1. Lies den folgenden Text und sieh dir die Übersicht an!
2. Erstelle auch für die Krankheit Candidose und Hepatitis B einen Steckbrief!

Oft sind Schmerzen beim Harnlassen und gelblicher Ausfluss aus Penis oder Scheide Anzeichen einer sexuell übertragbaren Krankheit oder **Geschlechtskrankheit**. So nennt man Krankheiten, die zunächst die Geschlechtsorgane befallen, manchmal aber auch auf andere Organe übergreifen. Geschlechtskrankheiten müssen auf jeden Fall vom Arzt behandelt werden.

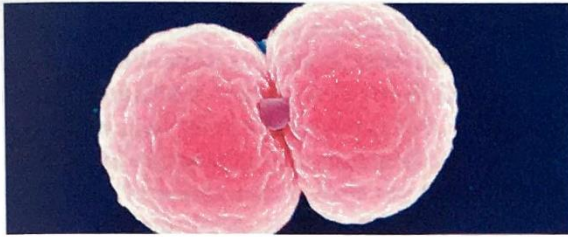
Die Krankheitserreger befallen Männer und Frauen gleichermaßen. Jedoch dringen manche Erreger bei Frauen, bedingt durch den Bau der Geschlechtsorgane, viel leichter in den Körper ein als beim Mann. So können diese Erreger bei der Frau auf einem kurzen Weg durch die Scheide in die Gebärmutter und von dort über die Eileiter sogar in die Bauchhöhle gelangen. Besonders schwerwiegende Folgen können Geschlechtskrankheiten bei schwangeren Frauen haben, da eine Infektion des Kindes während der Schwangerschaft oder bei der Geburt möglich ist.

Wenn bei einem Jungen die Eichel unangenehm juckt und mit kleinen roten Pünktchen übersät ist, wird der Arzt nach genauerer Untersuchung bestimmte Medikamente gegen eine Pilzinfektion verordnen. Auch bei Mädchen sind solche Infektionen möglich. Sie verursachen ein starkes Jucken und Brennen in der Scheide sowie eine Rötung und Schwellung der Schamlippen. Der Erreger gehört zu den hefeähnlichen Pilzen und kann sich ohne ärztliche Behandlung über den Körper ausbreiten. Auf der befallenen Haut entstehen weiße, stark juckende Beläge. Vermutlich ist die Krankheit darauf zurückzuführen, dass die Abwehrkräfte der Haut durch zu hohen Zuckerkonsum und durch falsche Hautpflege immer schwächer werden. Die Krankheit wird als Candidose bezeichnet.

**HEPATITIS B** • Hepatitis B ist eine der weltweit häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen. Hepatitis B ist ein äußerst ansteckendes Virus, das mit allen Körperflüssigkeiten übertragen werden kann: Urin, Speichel, Blut, Tränenflüssigkeit, Sperma. Hepatitis B wird daher oft durch sexuelle Kontakte übertragen. Blut infizierter Personen gehört zu den besonders ansteckenden Körperflüssigkeiten. Bereits eine geringe, für das Auge nicht sichtbare Menge Blut kann für eine Infektion ausreichen. Zwischen Infektion und Auftreten der ersten Symptome liegen im Durchschnitt 2–3 Monate. Typische Symptome sind: Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Muskel- und Gelenksmerzen, Oberbauchbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen und leichtes Fieber.

Bei Erwachsenen wird die Hepatitis B-Infektion in circa 5–10 % der Fälle chronisch. Meist verursacht eine chronische Hepatitis B zunächst keine Beschwerden. Die Viren schädigen jedoch die Leber, sodass sich nach einigen Jahren schwere Leberschäden entwickeln können. Den sichersten Schutz vor Hepatitis B bietet eine Impfung. Kondome können das Risiko einer sexuellen Übertragung von Hepatitis B zwar verringern, aufgrund der leichten Übertragbarkeit bleibt jedoch ein nicht unerhebliches Infektionsrisiko bestehen. Für die Behandlung der akuten Hepatitis B-Infektion gibt es keine Medikamente. Hepatitis B heilt in 90 % der Fälle von selbst aus. Wichtig für die Genesung sind vor allem Ruhe, Schonung und das Vermeiden von leberbelastenden Medikamenten und Alkohol.

**CHLAMYDIEN** • Chlamydien sind Bakterien, mit denen sich jährlich etwa eine Million Menschen in Deutschland infizieren. Da die Symptome meist unauffällig sind, bleibt die Erkrankung häufig unerkannt. Man geht davon aus, dass in Deutschland rund 80 000 Frauen durch Chlamydien unfruchtbar werden.



#### **Tripper (Gonorrhö)**

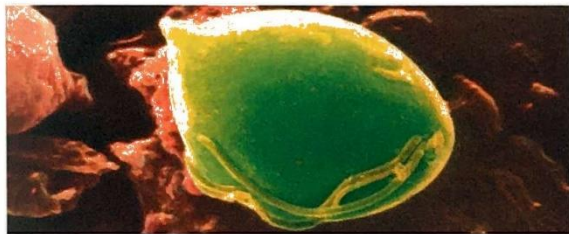
**Erreger:** Bakterien (Gonokokken)

**Infektion:** durch Geschlechtsverkehr

**Inkubationszeit:** zwei bis acht Tage

**Symptome:** Jucken in der Harnröhre, eitriger Ausfluss, Brennen beim Wasserlassen, später Entzündung der Harnblase und des Gebärmutterhalses bzw. der Vorsteherdrüse und der Nebenhoden möglich.

**Behandlung:** mit Antibiotika



#### **Trichomoniasis**

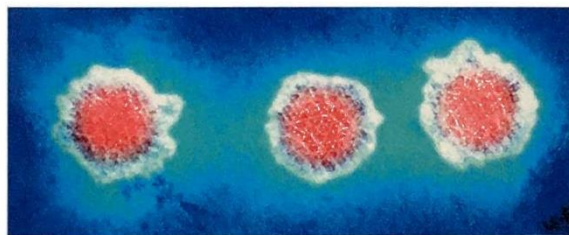
**Erreger:** einzellige Lebewesen (Geißeltierchen)

**Infektion:** auf Toiletten, durch Geschlechtsverkehr

**Inkubationszeit:** einige Tage

**Symptome:** Brennen und Juckreiz in der Scheide der Frau oder in der Harnröhre beim Mann

**Behandlung:** mit Antibiotika (in Tablettenform)



#### **Herpes genitalis**

**Erreger:** Viren

**Infektion:** durch Geschlechtsverkehr

**Inkubationszeit:** ein bis drei Wochen

**Symptome:** Hautausschlag mit Bläschenbildung an den Geschlechtsorganen, Fieber, Kopfschmerzen

**Behandlung:** mit speziellen Salben gegen Viren



#### **Syphilis (Lues)**

**Erreger:** Bakterien (Spirochaeten)

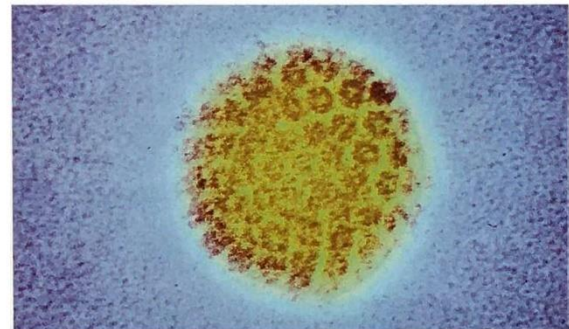
**Infektion:** durch Sexualkontakte

**Inkubationszeit:** drei bis sechs Wochen

**Symptome:** Im ersten Stadium bildet sich an der Infektionsstelle ein kleines Geschwür, das eine ansteckende Flüssigkeit absondert. Das zweite Stadium beginnt nach etwa zwei Monaten. Der gesamte Körper ist mit juckendem Ausschlag überzogen. Häufig treten auch Müdigkeit, Kopfschmerzen, Fieber und geschwollene Lymphknoten auf. Alle Symptome verschwinden wieder.

Im dritten Stadium, das erst nach mehreren Jahren eintreten kann, werden die inneren Organe und das Nervensystem geschädigt. Ohne Behandlung führt eine Syphilisinfektion zum Tod.

**Behandlung:** mit Antibiotika



#### **Zervixkarzinom (Gebärmutterhalskrebs)**

**Erreger:** Papillomavirus

**Übertragung:** Schmierinfektion, Geschlechtsverkehr

**Inkubationszeit:** ein Monat bis mehrere Jahre

**Verlauf:** Virus schaltet die Wachstumskontrolle der Gebärmutterhalszellen aus, sodass ein Tumor entsteht

**Besonderheiten:** sehr früh diagnostizierbar bei regelmäßigen Kontrolluntersuchungen; Impfung wird seit kurzem jungen Mädchen empfohlen